

# Inhaltsübersicht

Vorwort zur 12. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (2003)	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungen	XXVII
Schrifttum (Auswahl)	XXXIII
<b>1. Teil. Grundlagen</b>	<b>1</b>
§ 1 Das Schuldverhältnis	1
§ 2 Die Rechtsquellen des Schuldrechts	14
§ 3 Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen	22
§ 4 Der Grundsatz von Treu und Glauben	27
<b>2. Teil. Die Entstehung von Schuldverhältnissen</b>	<b>39</b>
§ 5 Begründung durch Rechtsgeschäft (insbesondere Vertrag)	39
§ 6 Der Grundsatz der Abschlussfreiheit und seine Einschränkungen	46
§ 7 Der Grundsatz der Formfreiheit und seine Einschränkungen	51
§ 8 Vorvertragliche Schuldverhältnisse	56
§ 9 Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis	62
§ 10 Gesetzliche Schuldverhältnisse	71
<b>3. Teil. Der Inhalt des Schuldverhältnisses</b>	<b>75</b>
§ 11 Bestimmung des Inhalts von Schuldverhältnissen	75
§ 12 Die Modalitäten der Leistung	82
§ 13 Typische Gegenstände der Leistungspflicht	91
§ 14 Der Inhalt einzelner Leistungspflichten	104
§ 15 Verknüpfung von Leistungspflichten	109
§ 16 Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch AGB	116
<b>4. Teil. Das Erlöschen der Leistungspflicht</b>	<b>125</b>
§ 17 Erfüllung	125
§ 18 Die Aufrechnung	135
§ 19 Sonstige Fälle des Erlöschens der Leistungspflicht	141
<b>5. Teil. Störungen im Schuldverhältnis</b>	<b>147</b>
<b>1. Abschnitt. Grundlagen</b>	<b>147</b>
§ 20 Einführung	147
§ 21 Die Unmöglichkeit als Ausschlussgrund für die Leistungspflicht	153
§ 22 Die Pflichtverletzung	168
§ 23 Die Verantwortlichkeit des Schuldners	175
<b>2. Abschnitt. Der Anspruch auf Schadensersatz</b>	<b>190</b>
§ 24 Allgemeine Voraussetzungen und Abgrenzungen	190
§ 25 Einfacher Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	197
§ 26 Ersatz des Verzögerungsschadens	203
§ 27 Schadensersatz statt der Leistung wegen Pflichtverletzung	211
§ 28 Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311 a II)	229
§ 29 Berechnung des Schadensersatzes statt der Leistung bei gegenseitigen Verträgen	235
§ 30 Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284)	237
§ 31 Der Anspruch auf Herausgabe des Ersatzes (§ 285)	240
<b>3. Abschnitt. Rücktritt und Wegfall der Gegenleistungspflicht</b>	<b>243</b>
§ 32 Grundentscheidungen	244
§ 33 Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung	247

§ 34 Schutzpflichtverletzung . . . . .	253
§ 35 Unmöglichkeit . . . . .	254
<b>4. Abschnitt. Die sonstigen Fälle der Leistungsstörung . . . . .</b>	<b>262</b>
§ 36 Gläubigerverzug . . . . .	263
§ 37 Störung der Geschäftsgrundlage . . . . .	269
§ 38 Vertragsstrafe . . . . .	278
<b>6. Teil. Auflösung und Rückabwicklung von Schuldverhältnissen . . . . .</b>	<b>285</b>
§ 39 Aufhebungsvertrag und Kündigung von Dauerschuldverhältnissen . . . . .	285
§ 40 Rücktritt vom Vertrag . . . . .	290
<b>7. Teil. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen . . . . .</b>	<b>303</b>
§ 41 Grundlagen des Verbraucherschutzes . . . . .	303
§ 42 Besondere Vertriebsformen . . . . .	317
<b>8. Teil. Schadensrecht . . . . .</b>	<b>337</b>
§ 43 Grundgedanken und Funktion des Schadensrechts . . . . .	337
§ 44 Begriff und Arten des Schadens . . . . .	339
§ 45 Verursachung und Zurechnung des Schadens . . . . .	343
§ 46 Ersatzberechtigte Personen . . . . .	359
§ 47 Art und Umfang des Schadensersatzes . . . . .	364
§ 48 Der Ersatz immaterieller Schäden . . . . .	372
§ 49 Grenzfälle . . . . .	378
§ 50 Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten . . . . .	388
<b>9. Teil. Stellung der Beteiligten im Mehrpersonenverhältnis . . . . .</b>	<b>401</b>
§ 51 Der Vertrag zugunsten Dritter . . . . .	401
§ 52 Der Austausch des Gläubigers . . . . .	411
§ 53 Der Austausch des Schuldners . . . . .	433
§ 54 Mehrheiten von Gläubigern und Schuldnern . . . . .	440
<b>Anhang I: Das Leistungsstörungsrecht in der Fallbearbeitung . . . . .</b>	<b>455</b>
A. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung . . . . .	455
B. Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit . . . . .	460
C. Leistungs- und Gegenleistungspflicht . . . . .	462
D. Rücktritt . . . . .	464
<b>Anhang II: Rückabwicklung nach Widerruf gem. § 312g I . . . . .</b>	<b>467</b>
<b>Paragrafenregister . . . . .</b>	<b>471</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>479</b>
<b>Entscheidungsregister . . . . .</b>	<b>489</b>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 12. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (2003)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungen	XXVII
Schrifttum (Auswahl)	XXXIII
<b>1. Teil. Grundlagen</b>	<b>1</b>
§ 1 Das Schuldverhältnis	1
I. Das Schuldverhältnis als Gegenstand des Schuldrechts	1
1. Der Begriff des Schuldverhältnisses	1
2. Die Funktion des Schuldrechts	2
II. Das Schuldverhältnis im engeren und weiteren Sinne	2
III. Die Pflichten aus dem Schuldverhältnis	3
1. Leistungspflichten	3
a) Hauptleistungspflichten und Nebenleistungspflichten	3
b) Primäre und sekundäre Leistungspflichten	5
c) Leistungshandlung und Leistungserfolg	5
d) Möglicher Inhalt der Leistungspflicht	6
2. Schutzpflichten	6
a) Gesetzliche Regelung	6
b) Verhältnis zu den deliktischen Verkehrspflichten	8
c) Konkurrenzen	8
3. Bedeutung der Unterscheidung von Leistungs- und Schutzpflichten	9
IV. Obliegenheiten	10
V. Unvollkommene Verbindlichkeiten (Naturalobligationen)	11
VI. Schuldrechtliche Pflichten und dingliche Rechtslage	11
VII. Die Relativität schuldrechtlicher Rechte und Pflichten	12
1. Grundsatz	12
2. Durchbrechungen	12
VIII. Die Haftung des Schuldners für seine Verbindlichkeit	13
§ 2 Die Rechtsquellen des Schuldrechts	14
I. Das Zweite Buch des BGB	14
1. Allgemeiner und Besonderer Teil des Schuldrechts	14
2. Der Aufbau des Allgemeinen Schuldrechts	15
II. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Büchern des BGB	15
III. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Gesetzen	16
IV. Der Einfluss des Grundgesetzes auf das Schuldrecht	16
1. Der Einfluss des EU-Rechts auf das Schuldrecht	17
1. EU-Richtlinien als Grundlage des deutschen Schuldrechts	17
2. Die Bedeutung der europäischen Grundfreiheiten	18
V. Internationale Vereinheitlichung des Schuldrechts	19
1. UN-Kaufrecht	19
2. Unidroit-Principles und Principles of European Contract Law	20
3. Entwurf eines Gemeinsamen Referenzrahmens und Vorschlag für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	20
VII. Die Reform des deutschen Schuldrechts durch das SchuldRModG	21
§ 3 Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen	22
I. Grundgedanken und Elemente der Vertragsfreiheit	22
II. Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit	23
III. Das Problem der gestörten Verhandlungspartität	24
1. Allgemeines	24

2. Fallgruppen	24
a) Gesetzliche Typisierungen von Ungleichgewichtslagen	24
b) Störung der Verhandlungsparität im Einzelfall	25
IV. Schutz vor Diskriminierungen nach dem AGG	25
§ 4 Der Grundsatz von Treu und Glauben	27
I. Funktion und Bedeutung des § 242	27
II. Allgemeine Grundsätze der Anwendung des § 242	28
1. Anwendungsbereich des § 242	29
2. Die maßgeblichen Interessenwertungskriterien	29
a) Treu und Glauben	30
b) Verkehrssitte	30
III. Abgrenzungen	30
1. Treu und Glauben und Verkehrssitte in § 157	30
2. Gesetzliche Konkretisierungen des § 242	31
3. Sittenwidrigkeit und Schikane	31
IV. Fallgruppen des § 242	32
1. Konkretisierungs- und Ergänzungsfunktion	32
2. Schrankenfunktion	33
a) Fehlendes schutzwürdiges Eigeninteresse	33
b) Unverhältnismäßigkeit	34
c) Unzumutbarkeit aus persönlichen Gründen	34
d) Unredlicher Rechtserwerb und Zugangsvereitelung	34
e) Widersprüchliches Verhalten	35
f) Verwirkung	36
3. Kontroll- und Korrekturfunktion	36
2. Teil. Die Entstehung von Schuldverhältnissen	39
§ 5 Begründung durch Rechtsgeschäft (insbesondere Vertrag)	39
I. Allgemeines	39
II. Schuldvertrag und Gefälligkeitsverhältnis	40
1. Abgrenzung	40
2. Rechtspflichten im Rahmen von Gefälligkeitsverhältnissen	41
a) Das Fehlen von Leistungspflichten	41
b) Schutzpflichten	41
c) Haftungsmilderungen im Deliktsrecht	42
III. Rechtliche Folgen der Erbringung unbestellter Leistungen	43
1. Normzweck und systematische Stellung des § 241a	43
2. Voraussetzungen	43
3. Rechtsfolgen	44
a) Ausschluss vertraglicher Ansprüche	44
b) Auswirkungen auf gesetzliche Ansprüche	44
IV. Die Draufgabe	45
1. Funktion	45
2. Abgrenzungen	45
§ 6 Der Grundsatz der Abschlussfreiheit und seine Einschränkungen	46
I. Positive Abschlussfreiheit und Abschlussverbote	46
II. Negative Abschlussfreiheit und Kontrahierungszwang	47
1. Gesetzlicher Kontrahierungszwang	47
2. Allgemeiner Kontrahierungszwang aus § 826	48
a) Grundlagen	48
b) Versorgung mit notwendigen Gütern und Dienstleistungen	48
c) Verstoß gegen Diskriminierungsverbote	49
3. Kontrahierungszwang nach dem AGG	50
§ 7 Der Grundsatz der Formfreiheit und seine Einschränkungen	51
I. Allgemeines	51
II. Verpflichtung zur Übertragung oder zum Erwerb eines Grundstücks	51
1. Schutzzweck	52
2. Anwendungsbereich des § 311b I	52
3. Umfang des Formzwangs und Rechtsfolgen des Formfehlers	53

4. Divergenzfälle	54
a) Irrtümliche Falschbezeichnung	54
b) Bewusste Divergenz von Wille und Erklärung	54
5. Heilung des Formmangels	54
III. Verträge über das gegenwärtige Vermögen	55
IV. Vertrag über den künftigen gesetzlichen Erbteil oder Pflichtteil	56
§ 8 Vorvertragliche Schuldverhältnisse	56
I. Entwicklung der Lehre vom Verschulden bei Vertragsverhandlungen	56
II. Die Kodifikation der culpa in contrahendo durch das SchuldRMdG	57
III. Entstehung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	57
1. Aufnahme von Vertragsverhandlungen	57
2. Vertragsanbahnung	57
3. Ähnliche geschäftliche Kontakte	58
IV. Inhalt des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	59
1. Schutz der Rechte und Rechtsgüter	59
2. Schutz des Vermögens	59
a) Nichtzustandekommen eines günstigen Vertrages	59
b) Zustandekommen eines ungünstigen Vertrages	60
§ 9 Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis	62
I. Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich des Schuldverhältnisses	62
1. Problemstellung	62
2. Dogmatische Einordnung	63
3. Voraussetzungen für die Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich	64
a) Bestimmungsgemäße Leistungsnähe des Dritten	64
b) Berechtigtes Interesse des Gläubigers an der Einbeziehung des Dritten	65
c) Erkennbarkeit von Leistungsnähe und Gläubigerinteresse	66
d) Schutzbedürftigkeit des Dritten	66
4. Rechtsfolgen	66
II. Haftung Dritter nach vertraglichen Grundsätzen	68
1. Voraussetzungen der Dritthaftung	68
2. Fallgruppen	69
a) Haftung von Vertretern und Verhandlungsgehilfen	69
b) Haftung von Sachverständigen und anderen Experten	69
c) Verhältnis zur Haftung des Verkäufers	70
§ 10 Gesetzliche Schuldverhältnisse	71
I. Allgemeines	71
II. Die einzelnen gesetzlichen Schuldverhältnisse im Überblick	71
1. Besonderes Schuldrecht	71
a) Geschäftsführung ohne Auftrag	71
b) Ungerechtfertigte Bereicherung	72
c) Unerlaubte Handlungen	72
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse außerhalb des Schuldrechts	73
3. Teil. Der Inhalt des Schuldverhältnisses	75
§ 11 Bestimmung des Inhalts von Schuldverhältnissen	75
I. Parteivereinbarung	75
1. Die Gestaltungs- und Abänderungsfreiheit der Parteien	75
2. Schranken der privatautonomen Inhaltsbestimmung	75
a) Generelle Grenzen	75
b) Verträge über das künftige Vermögen	76
c) Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	76
d) Sonstige Schranken der Inhaltsfreiheit	77
II. Bestimmung der Leistung durch eine Partei oder einen Dritten	77
1. Leistungsbestimmung durch eine Partei	78
a) Der Maßstab des billigen Ermessens	78
b) Ausübung des Bestimmungsrechts	79
c) Bestimmung der Gegenleistung	79
d) Spezifikationskauf im Handelsrecht	79
2. Leistungsbestimmung durch einen Dritten	80

a) Maßstab und gerichtliche Kontrolle .....	80
b) Anfechtung der Bestimmung .....	80
c) Bestimmung durch mehrere Dritte .....	81
d) Schiedsgutachtenvertrag und Schiedsvereinbarung .....	81
III. Dispositives Recht .....	81
§ 12 Die Modalitäten der Leistung .....	82
I. Art und Weise der Leistung .....	82
1. Teilleistung .....	82
a) Die Regelung des § 266 .....	82
b) Rechtsfolgen .....	83
2. Leistung durch Dritte .....	83
a) Persönliche Leistungspflicht .....	83
b) Voraussetzungen des § 267 .....	84
c) Rechtsfolgen .....	85
3. Ablösungsrecht des Dritten .....	85
II. Leistungsort .....	86
1. Begriff und Bedeutung .....	86
2. Arten der Schuld .....	86
3. Die Bestimmung des Leistungsortes .....	87
4. Sonderregelung für Geldschulden .....	87
III. Leistungszeit .....	89
1. Begriffe .....	89
2. Die Bestimmung der Leistungszeit .....	89
§ 13 Typische Gegenstände der Leistungspflicht .....	91
I. Überblick .....	91
II. Die Gattungsschuld .....	91
1. Allgemeines .....	91
2. Das Auswahlrecht des Schuldners .....	92
3. Die Beschaffungspflicht des Schuldners .....	93
a) Unbeschränkte (marktbezogene) Gattungsschuld .....	93
b) Beschränkte Gattungsschuld (Vorratsschuld) .....	93
4. Konkretisierung .....	94
a) Voraussetzungen .....	94
b) Rechtsfolgen .....	95
c) Bindungswirkung der Konkretisierung .....	95
III. Wahlschuld und ähnliche Institute .....	96
1. Wahlschuld .....	96
a) Praktische Bedeutung .....	96
b) Das Wahlrecht und seine Ausübung .....	97
c) Verzögerte Ausübung des Wahlrechts .....	97
d) Unmöglichkeit .....	97
2. Ersetzungsbefugnis .....	98
a) Allgemeines .....	98
b) Ersetzungsbefugnis im Autohandel .....	99
c) Bindungswirkung der Ersetzungserklärung .....	99
3. Elektive Konkurrenz .....	100
IV. Geldschuld .....	100
1. Allgemeines .....	100
2. Begleichung von Geldschulden .....	101
3. Besondere Arten der Geldschuld .....	101
a) Fremdwährungsschuld .....	101
b) Geldsortenschuld .....	101
4. Zinsen .....	102
a) Begriff .....	102
b) Entstehungsgründe .....	102
c) Höhe des Zinssatzes .....	102
d) Verbot des Zinseszinses .....	103
§ 14 Der Inhalt einzelner Leistungspflichten .....	104
I. Aufwendungsersatz .....	104

1. Der Begriff der Aufwendung . . . . .	104
2. Allgemeine Regeln . . . . .	105
II. Wegnahmerecht . . . . .	106
III. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht . . . . .	107
1. Grundsätze der Auskunftsspflicht . . . . .	107
2. Sonderfälle der Auskunftsspflicht . . . . .	107
a) Pflicht zur Rechenschaft . . . . .	107
b) Pflicht zur Vorlage eines Bestandsverzeichnisses . . . . .	108
§ 15 Verknüpfung von Leistungspflichten . . . . .	109
I. Das allgemeine Zurückbehaltungsrecht (§§ 273, 274) . . . . .	109
1. Grundlagen . . . . .	109
2. Voraussetzungen des Zurückbehaltungsrechts nach § 273 I . . . . .	109
a) Gegenseitige Ansprüche . . . . .	109
b) Konnexität der Ansprüche . . . . .	109
c) Durchsetzbarkeit und Fälligkeit des Gegenanspruchs . . . . .	110
d) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts . . . . .	110
3. Sonderfälle . . . . .	111
a) Das Zurückbehaltungsrecht nach § 273 II . . . . .	111
b) Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht (§§ 369ff. HGB) . . . . .	112
c) Das Zurückbehaltungsrecht des Besitzers gegenüber dem Eigentümer . . . . .	112
II. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§§ 320–322) . . . . .	112
1. Grundgedanken . . . . .	112
2. Voraussetzungen des Leistungsverweigerungsrechts . . . . .	113
3. Rechtsfolgen . . . . .	114
4. Unsicherheitseinrede bei Vorleistungspflicht (§ 321 BGB) . . . . .	115
§ 16 Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch AGB . . . . .	116
I. Einführung . . . . .	116
II. Anwendungsbereich der §§ 305ff. . . . .	116
III. Begriffsbestimmung . . . . .	117
IV. Einbeziehungskontrolle . . . . .	118
1. Allgemeine Grundsätze . . . . .	118
2. Rücksichtnahme auf körperliche Behinderungen . . . . .	118
3. Besonderheiten bei Verwendung von AGB gegenüber Unternehmern . . . . .	119
V. Überraschende und mehrdeutige Klauseln (§ 305c) . . . . .	119
VI. Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit . . . . .	120
VII. Inhaltskontrolle . . . . .	120
1. Überblick . . . . .	120
2. Die Inhaltskontrolle nach § 307 I und II . . . . .	121
a) Die Generalklausel des § 307 I 1 . . . . .	121
b) Das Transparenzgebot des § 307 I 2 . . . . .	121
c) Die Regelbeispiele des § 307 II . . . . .	121
3. Die speziellen Klauselverbote (§§ 308, 309) . . . . .	122
4. Rechtsfolgen . . . . .	122
4. Teil. Das Erlöschen der Leistungspflicht . . . . .	125
§ 17 Erfüllung . . . . .	125
I. Begriff . . . . .	125
II. Person des Leistenden . . . . .	125
III. Empfänger der Leistung . . . . .	125
IV. Wirkung der Erfüllung . . . . .	127
1. Erlöschen des Schuldverhältnisses . . . . .	127
2. Beweislastumkehr . . . . .	127
3. Quittung und Schuldschein . . . . .	127
4. Tilgungsreihenfolge . . . . .	128
a) Tilgungsbestimmung durch den Schuldner . . . . .	128
b) Gesetzliche Tilgungsreihenfolge . . . . .	129
c) Anrechnung auf Zinsen und Kosten . . . . .	129
V. Rechtsnatur der Erfüllung . . . . .	130
1. Streitstand . . . . .	130

2. Stellungnahme	131
VI. Leistung an Erfüllung statt	132
1. Rechtsnatur	132
2. Abgrenzung zur Leistung erfüllungshalber	133
3. Gewährleistung	134
§ 18 Die Aufrechnung	135
I. Allgemeines	135
II. Voraussetzungen	136
1. Aufrechnungslage	136
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	136
b) Gleichartigkeit der Forderungen	136
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	137
d) Wirksamkeit und Erfüllbarkeit der Hauptforderung	137
2. Aufrechnungserklärung	138
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung	138
a) Vertraglicher Ausschluss der Aufrechnung	138
b) Ausschluss der Aufrechnung durch Gesetz	139
III. Wirkung der Aufrechnung	140
IV. Mehrheit von Forderungen	140
§ 19 Sonstige Fälle des Erlöschens der Leistungspflicht	141
I. Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf	141
1. Voraussetzungen der Hinterlegung	141
a) Hinterlegungsgründe	141
b) Hinterlegungsfähigkeit des geschuldeten Gegenstandes	142
2. Rücknahmerecht des Schuldners und Wirkung der Hinterlegung	142
3. Selbsthilfeverkauf	143
II. Erlass und negatives Schuldanerkenntnis	143
III. Novation und Konfusion	144
5. Teil. Störungen im Schuldverhältnis	147
1. Abschnitt. Grundlagen	147
§ 20 Einführung	147
I. Problemstellung	147
1. Verletzung von Leistungspflichten	147
a) Nichtleistung	147
b) Schlechtleistung	148
2. Verletzung von Schutzpflichten	148
II. Das Leistungsstörungsrecht vor der Reform	149
III. Das System des geltenden Leistungsstörungsrechts	150
1. Das Konzept der Pflichtverletzung	150
2. Die Grenzen des Konzepts	150
a) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Leistungspflicht	150
b) Das System der Schadensersatzansprüche	151
c) Das System der Rücktrittsrechte	152
3. Fazit: Das geltende Leistungsstörungsrecht als »Mischsystem«	152
§ 21 Die Unmöglichkeit als Ausschlussgrund für die Leistungspflicht	153
I. Überblick	153
II. Echte Unmöglichkeit	154
1. Naturgesetzliche (physische) Unmöglichkeit	154
a) Allgemeines	154
b) Zweckerreichung und Zweckfortfall	155
c) Zweckstörung	155
2. Rechtliche Unmöglichkeit	156
3. Besonderheiten bei Gattungs- und Geldschulden	156
4. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	156
5. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	157
6. Vollständige und teilweise Unmöglichkeit	157
7. Vorübergehende Unmöglichkeit	157
8. Irrelevanz des Vertretenmüssens	159

III. Grobes Missverhältnis von Aufwand und Leistungsinteresse	159
1. Begriff	159
2. Konkretisierung des »groben Missverhältnisses«	160
3. Besonderheiten bei Gattungsschulden	162
4. Abgrenzung zur Äquivalenzstörung	163
IV. Persönliche Unzumutbarkeit	163
1. Voraussetzungen	164
2. Leistungsverweigerung aus Gewissensgründen	164
V. Rechtsfolgen	165
§ 22 Die Pflichtverletzung	168
I. Begriff der Pflichtverletzung	168
II. Verzögerung der Leistung	168
1. Wirksamkeit, Fälligkeit und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	169
2. Nicht rechtzeitige Erbringung der Leistung	170
III. Schlechtleistung	170
1. Allgemeines	170
2. Insbesondere: Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	171
a) Die mangelhafte Leistung als Fall der Schlechtleistung	171
b) Sach- und Rechtsmängel im Kaufrecht	171
c) Die Rechte des Käufers	172
d) Besonderheiten bei der Verjährung	173
IV. Schutzpflichtverletzung	173
V. Unmöglichkeit	173
1. Der Streit über den Inhalt der Pflichtverletzung	174
2. Würdigung	174
3. Irrelevanz der Pflichtverletzung bei § 326	174
§ 23 Die Verantwortlichkeit des Schuldners	175
I. Haftung für eigenes Verschulden	175
1. Vorsatz	176
2. Fahrlässigkeit	176
a) Allgemeines	176
b) Der Maßstab der Fahrlässigkeit	177
3. Verantwortungsfähigkeit	178
II. Einschränkungen des Sorgfaltsmaßstabs	179
1. Vertrag	179
2. Gesetz	180
3. Haftungsmilderung aus dem sonstigen Inhalt des Schuldverhältnisses	181
III. Haftung ohne Verschulden	182
1. Übernahme einer Garantie	182
2. Übernahme eines Beschaffungsrisikos	184
a) Anwendungsbereich	184
b) Reichweite des Beschaffungsrisikos	184
3. Geldschulden	185
IV. Die Haftung für Erfüllungsgehilfen und gesetzliche Vertreter	185
1. Allgemeines	185
a) Struktur des § 278	185
b) Begriff des Erfüllungsgehilfen	185
c) Begriff des gesetzlichen Vertreters	186
2. Voraussetzungen der Haftung für Dritte nach § 278	187
a) Schuldverhältnis	187
b) Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	187
3. Rechtsfolgen	188
4. Exkurs: Die Haftung für Dritte im außervertraglichen Bereich	189
2. Abschnitt. Der Anspruch auf Schadensersatz	190
§ 24 Allgemeine Voraussetzungen und Abgrenzungen	190
I. Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs nach § 280 I	192
1. Schuldverhältnis	192
2. Pflichtverletzung	192
3. Vertretenmüssen	193

a) Dogmatische Einordnung und Verteilung der Beweislast	193
b) Abgrenzung zur Pflichtverletzung	194
c) Bezugspunkt des Vertretenmüssens	195
4. Schaden	195
II. Abgrenzung der Arten des Schadensersatzes	195
§ 25 Einfacher Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	197
I. Anwendungsbereich	197
II. Fallgruppen	197
1. Verletzung von Schutzpflichten	197
a) Schutzpflichtverletzungen im Rahmen von Verträgen (§ 311 I)	198
b) Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse	198
2. Schlechtleistung	199
a) Allgemeines	199
b) Einzelfälle	199
c) Einordnung des Nutzungsausfallschadens	201
3. Nichtleistung trotz Möglichkeit und Unmöglichkeit	202
III. Rechtsfolgen	202
§ 26 Ersatz des Verzögerungsschadens	203
I. Schuldnerverzug	203
II. Allgemeine Voraussetzungen	203
1. Nichtleistung trotz Fälligkeit und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	203
2. Mahnung	204
3. Vertretenmüssen	205
III. Entbehrlichkeit der Mahnung (§ 286 II)	205
1. Leistungszeit nach dem Kalender	205
2. Kalendermäßige Berechenbarkeit der Leistungszeit ab einem Ereignis	206
3. Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung	207
4. Sofortiger Verzug aus besonderen Gründen	207
5. Vertraglicher Ausschluss der Mahnung	207
IV. Sonderregelung für Entgeltforderungen (§ 286 III)	208
V. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	209
1. Ersatz des Verzögerungsschadens	209
2. Weitere Rechtsfolgen	210
a) Verschärfung der Verantwortlichkeit des Schuldners	210
b) Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen	210
§ 27 Schadensersatz statt der Leistung wegen Pflichtverletzung	211
I. Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung (§§ 280 I, III, 281)	212
1. Allgemeines	212
2. Schuldverhältnis	213
3. Pflichtverletzung	213
a) Nichtleistung (Verzögerung)	213
b) Leistung nicht wie geschuldet (Schlechtleistung)	213
c) Abgrenzungsprobleme	214
4. Notwendigkeit der Fristsetzung	214
a) Inhalt der Fristsetzung	214
b) Zeitpunkt der Fristsetzung	215
c) Angemessenheit der Frist	215
5. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	217
a) Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung	217
b) Besondere Gründe	218
c) Sonderregeln im Kauf- und Werkvertragsrecht	219
6. Abmahnung statt Fristsetzung	219
7. Vertretenmüssen	219
8. Schaden	220
9. Rechtsfolgen	220
a) Das Verhältnis von Erfüllungs- und Schadensersatzanspruch	221
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung bei Teilleistung	221
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung bei Schlechtleistung	222
d) Zuwenigleistung im Kaufrecht	223

e) Rückforderung erbrachter (Teil-)Leistungen	224
II. Schutzpflichtverletzung (§§ 280 I, III, 282)	224
1. Allgemeines	224
2. Grundelemente der Haftung	225
3. Das Kriterium der Unzumutbarkeit	225
4. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch	226
III. Nachträgliche Unmöglichkeit (§§ 280 I, III, 283)	226
1. Allgemeines	226
2. Grundelemente der Haftung	227
3. Funktion des § 283 S. 1	227
4. Schadensersatz statt der ganzen Leistung (§ 283 S. 2)	227
a) Teilweise Unmöglichkeit	228
b) Irreparable Schlechtleistung	228
c) Rückforderung des Geleisteten	228
§ 28 Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311 a II)	229
I. Allgemeines	229
II. Voraussetzungen	229
1. Wirksamer Vertrag	230
2. Nichtleistung aufgrund anfänglicher Unmöglichkeit	231
3. Vertretenmüssen	232
4. Schaden	233
III. Rechtsfolgen	233
1. Schadensersatz statt der Leistung	233
2. Schadensersatz statt der ganzen Leistung	234
3. Haftung auf das Vertrauensinteresse bei fehlendem Vertretenmüssen	234
§ 29 Berechnung des Schadensersatzes statt der Leistung bei gegenseitigen Verträgen	235
I. Differenz- und Surrogationstheorie	235
II. Der praktische Vorrang der Differenztheorie	236
III. Wahlrecht zugunsten der Surrogationstheorie	236
§ 30 Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284)	237
I. Problemstellung	237
1. Verträge mit wirtschaftlicher Zielsetzung	237
2. Verträge zur Verwirklichung immaterieller Zwecke	237
II. Voraussetzungen des Anspruchs auf Aufwendungsersatz	238
1. Allgemeine Voraussetzungen	238
2. Aufwendungen im Vertrauen auf den Erhalt der Leistung	239
3. Zweckverfehlung infolge der Pflichtverletzung	239
III. Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	240
§ 31 Der Anspruch auf Herausgabe des Ersatzes (§ 285)	240
I. Voraussetzungen	241
1. Schuldverhältnis	241
2. Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275	241
3. Erlangung eines Surrogats	242
4. Identität von geschuldetem und ersetztem Gegenstand	242
II. Rechtsfolgen	242
III. Konkurrenzen	243
3. Abschnitt. Rücktritt und Wegfall der Gegenleistungspflicht	243
§ 32 Grundentscheidungen	244
I. Parallele Grundstruktur mit Schadensersatz statt der Leistung	244
II. Verzicht auf das Vertretenmüssen	246
III. Rücktritt und Schadensersatz	246
§ 33 Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung	247
I. Anwendungsbereich	247
II. Notwendigkeit der Fristsetzung	247
III. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	248
IV. Rücktritt vor Eintritt der Fälligkeit	250
V. Rücktritt bei Teilleistung und Schlechtleistung	251
VI. Ausschluss des Rücktritts (§ 323 VI)	252
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers für den Rücktrittsgrund	252

2. Annahmeverzug	252
VII. Rechtsfolgen	253
§ 34 Schutzpflichtverletzung	253
I. Voraussetzungen	253
II. Mitverantwortlichkeit des Gläubigers	254
§ 35 Unmöglichkeit	254
I. Anwendungsbereich	254
II. Wegfall der Gegenleistungspflicht (§ 326 I)	255
1. Grundsatz	255
2. Teilweise Unmöglichkeit	255
3. Irreparable Schlechtleistung (qualitative Unmöglichkeit)	255
4. Abgrenzung	256
III. Ausnahmen vom Wegfall der Gegenleistungspflicht (§ 326 II)	256
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers für die Unmöglichkeit	256
a) Allgemeines	256
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers bei anfänglicher Unmöglichkeit	257
c) Von beiden Seiten zu vertretende Unmöglichkeit	258
2. Annahmeverzug	259
3. Rechtsfolgen	259
4. Exkurs: Weitere Ausnahmen vom Wegfall der Gegenleistungspflicht	259
IV. Besonderheiten bei Geltendmachung des Ersatzes (§ 326 III)	260
V. Rückforderung der schon erbrachten Gegenleistung (§ 326 IV)	261
VI. Rücktritt	261
1. Irreparable Schlechtleistung	261
2. Teilweise Unmöglichkeit	261
3. Nicht synallagmatische verknüpfte Leistungspflichten	261
4. Bedeutung des Rücktrittsrechts in den sonstigen Fällen	262
4. Abschnitt. Die sonstigen Fälle der Leistungsstörung	262
§ 36 Gläubigerverzug	263
I. Allgemeines	263
II. Voraussetzungen des Gläubigerverzugs	263
1. Erfüllbarkeit der (möglichen) Leistung	263
2. Ordnungsgemäßes Angebot	264
a) Notwendigkeit des Angebots	264
b) Entbehrlichkeit des Angebots	264
3. Nichtannahme der Leistung	265
III. Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	265
1. Fortbestand der Leistungspflicht	265
2. Haftungserleichterung für den Schuldner	266
3. Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungs- und Geldschulden	266
4. Übergang der Preisgefahr und Ausschluss des Rücktrittsrechts	267
5. Sonstige Rechtsfolgen	268
§ 37 Störung der Geschäftsgrundlage	269
I. Einführung	269
II. Anwendungsbereich	269
1. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen	270
2. Vorrang speziellerer gesetzlicher Regelungen	270
III. Voraussetzungen	271
1. Vorliegen einer Geschäftsgrundlage	271
2. Schwerwiegende Änderung der Umstände oder wesentlicher Irrtum	272
3. Relevanz des Umstands für den Vertragsschluss	272
4. Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag	272
IV. Rechtsfolgen	274
1. Primär: »Anpassung des Vertrages«	274
2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht	275
V. Fallgruppen	275
1. Nachträgliche Änderung der Verhältnisse	275
a) Äquivalenzstörung	275
b) Zweckstörung	276

2. Gemeinsame Fehlvorstellungen	277
§ 38 Vertragsstrafe	278
I. Funktion der Vertragsstrafe und systematische Stellung der Regelung	278
II. Struktur des unselbstständigen («echten») Strafversprechens	278
III. Abgrenzungen	279
1. Selbstständiges («unechtes») Strafversprechen	279
2. Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen	279
IV. Voraussetzungen des Anspruchs auf Entrichtung der Vertragsstrafe	279
1. Wirksames Strafversprechen	279
2. Verletzung der (bestehenden) gesicherten Hauptpflicht	280
3. Eigene Vertragstreue des Gläubigers	281
V. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch	281
VI. Verhältnis zum Schadensersatzanspruch	282
VII. Höhe der Vertragsstrafe und richterliche Kontrolle	283
<b>6. Teil. Auflösung und Rückabwicklung von Schuldverhältnissen</b>	<b>285</b>
§ 39 Aufhebungsvertrag und Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	285
I. Vertragliche Aufhebung von Schuldverhältnissen	285
II. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	286
1. Problemstellung	286
2. Wichtiger Grund	287
3. Fristsetzung zur Abhilfe oder Abmahnung	288
4. Ausübung des Kündigungsrechts und Rechtsfolgen der Kündigung	289
5. Konkurrenzen	289
§ 40 Rücktritt vom Vertrag	290
I. Allgemeines	290
1. Voraussetzungen des Rücktritts	290
2. Ausübung des Rücktrittsrechts	291
3. Wirkungen des Rücktritts	291
4. Sonderregeln	292
5. Auswirkungen der Schuldrechtsreform	292
II. Rückgewähr der empfangenen Leistungen und Wertersatzpflicht	292
1. Rückgewähr in natura	292
2. Wertersatz	292
a) Ausschluss der Rückgewähr nach der Natur des Erlangten	293
b) Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung, Umgestaltung	293
c) Verschlechterung oder Untergang	293
d) Berechnung des Wertersatzes	294
3. Ausschluss des Anspruchs auf Wertersatz	295
a) Entdeckung des Mangels bei der Verarbeitung oder Umgestaltung	295
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers für den Schaden	295
c) Privilegierung des Berechtigten bei gesetzlichen Rücktrittsrechten	296
III. Nutzungen und Verwendungen	297
1. Herausgabe und Ersatz von Nutzungen	297
2. Ersatz von Verwendungen	298
a) Notwendige Verwendungen	298
b) Andere Aufwendungen	298
IV. Der Anspruch auf Schadensersatz	299
1. Problemstellung	299
2. Untergang oder Verschlechterung nach Rücktrittserklärung	299
3. Untergang oder Verschlechterung vor Rücktrittserklärung	300
a) Vertragliches Rücktrittsrecht	300
b) Gesetzliches Rücktrittsrecht	300
<b>7. Teil. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen</b>	<b>303</b>
§ 41 Grundlagen des Verbraucherschutzes	303
I. Grundgedanken und Systematik	303
II. Der Begriff des Verbrauchervertrages	304
III. Anwendungsbereich der §§ 312 ff.	305

IV. Allgemeine Grundsätze und Pflichten bei Verbraucherverträgen . . . . .	306
1. Informationspflichten des Unternehmers . . . . .	306
a) Telefonische Kontaktaufnahme . . . . .	306
b) Informationspflichten im stationären Handel . . . . .	306
2. Grenzen der Vereinbarung von Entgelten . . . . .	308
V. Widerrufsrecht des Verbrauchers . . . . .	309
1. Überblick . . . . .	309
2. Gemeinsame Grundsätze des Widerrufs . . . . .	309
a) Dogmatische Einordnung und Ausübung des Widerrufsrechts . . . . .	310
b) Widerrufsfrist und Belehrung . . . . .	310
c) Allgemeine Rechtsfolgen des Widerrufs . . . . .	311
d) Widerruf nichtiger Verträge . . . . .	312
VI. Der Schutz des Verbrauchers bei verbundenen Verträgen . . . . .	313
1. Verbundene Verträge . . . . .	313
2. Widerrufsdurchgriff . . . . .	314
a) Allgemeines . . . . .	314
b) Zusammenhängende Verträge . . . . .	315
3. Einwendungsdurchgriff . . . . .	316
§ 42 Besondere Vertriebsformen . . . . .	317
I. Überblick . . . . .	317
II. Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge (§ 312b) . . . . .	318
1. Begriff der Geschäftsräume . . . . .	318
2. Besondere Situation des Vertragsschlusses . . . . .	318
a) Vertragsschluss außerhalb von Geschäftsräumen . . . . .	318
b) Vertragsangebot des Verbrauchers außerhalb von Geschäftsräumen . . . . .	319
c) Persönliches Ansprechen des Verbrauchers außerhalb von Geschäftsräumen . . . . .	319
d) Vertragsschluss auf einem vom Unternehmer organisierten Ausflug . . . . .	319
3. Handeln Dritter im Namen oder Auftrag des Unternehmers . . . . .	320
4. Entgeltliche Leistung und Anwendbarkeit auf die Bürgschaft . . . . .	320
III. Fernabsatzverträge (§ 312c) . . . . .	321
IV. Informationspflichten des Unternehmers (§ 312d) . . . . .	322
V. Widerrufsrecht des Verbrauchers . . . . .	323
1. Ausnahmen vom Widerrufsrecht . . . . .	323
2. Ausübung des Widerrufsrechts . . . . .	325
3. Rechtsfolgen des Widerrufs (außer bei Verträgen über Finanzdienstleistungen) . . . . .	326
a) Frist zur Rückgewähr . . . . .	326
b) Modalitäten der Rückabwicklung . . . . .	326
c) Kosten der Rücksendung . . . . .	327
d) Ersatzpflicht des Verbrauchers für Wertverlust der Waren . . . . .	327
e) Sonderfälle der Wertersatzpflicht des Verbrauchers . . . . .	329
4. Rechtsfolgen des Widerrufs bei Verträgen über Finanzdienstleistungen . . . . .	330
5. Ausschluss weitergehender Ansprüche und abweichender Vereinbarungen . . . . .	331
VI. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen bei Wechsel des Anbieters . . . . .	331
VII. Pflichten des Unternehmers im elektronischen Geschäftsverkehr . . . . .	332
1. Allgemeine Pflichten . . . . .	332
2. Besondere Pflichten gegenüber Verbrauchern . . . . .	333
VIII. Unzulässigkeit abweichender Vereinbarungen . . . . .	334
<b>8. Teil. Schadensrecht . . . . .</b>	<b>337</b>
§ 43 Grundgedanken und Funktion des Schadensrechts . . . . .	337
I. Die Funktion des Schadensersatzes . . . . .	337
II. Der Grundsatz der Totalreparation . . . . .	337
III. Die Bedeutung des kollektiven Schadensausgleichs . . . . .	338
§ 44 Begriff und Arten des Schadens . . . . .	339
I. Begriff . . . . .	339
II. Vermögens- und Nichtvermögensschäden . . . . .	340
III. Positives und negatives Interesse . . . . .	342
§ 45 Verursachung und Zurechnung des Schadens . . . . .	343
I. Grundlagen . . . . .	343

1. Kausalität als Mindestvoraussetzung der Schadenszurechnung . . . . .	343
2. Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität . . . . .	343
II. Naturwissenschaftlicher Verursachungsbegriff . . . . .	344
1. Äquivalenztheorie . . . . .	344
a) Grundsatz . . . . .	344
b) Schwächen der <i>condicio sine qua non</i> -Formel . . . . .	344
2. Lehre von der <i>gesetzmäßigen Bedingung</i> . . . . .	345
III. Notwendigkeit einer normativen Einschränkung . . . . .	346
IV. Kriterien der objektiven Zurechnung . . . . .	346
1. Adäquanz . . . . .	346
a) Das Urteil des optimalen Beurteilers . . . . .	346
b) Kritik . . . . .	347
2. Schutzzweck der Norm . . . . .	348
V. Hypothetische Kausalität . . . . .	350
1. Problemstellung . . . . .	350
2. Schadensanlage . . . . .	350
3. Ersatzpflicht eines Dritten . . . . .	351
4. Die sonstigen Fälle . . . . .	351
VI. Der Einwand des <i>rechtmäßigen Alternativverhaltens</i> . . . . .	352
VII. Zurechnungsprobleme bei mittelbarer Kausalität . . . . .	352
1. Schockschäden . . . . .	353
2. Selbstschädigendes Verhalten ( <i>Herausforderungsfälle</i> ) . . . . .	354
3. Drittvermittelte Kausalität ( <i>Herausforderung Dritter</i> ) . . . . .	356
VIII. Vorteilsausgleichung . . . . .	356
§ 46 Ersatzberechtigte Personen . . . . .	359
I. Grundsatz . . . . .	359
II. Ausnahmen . . . . .	359
1. Ersatz der Beerdigungskosten (§ 844 I) . . . . .	359
2. Ersatz des Unterhaltsschadens (§ 844 II) . . . . .	359
3. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845) . . . . .	359
III. Abgrenzungen . . . . .	360
IV. Drittschadensliquidation . . . . .	360
1. Allgemeines . . . . .	360
2. Fallgruppen . . . . .	361
a) Obligatorische Gefahrentlastung . . . . .	361
b) Mittelbare Stellvertretung . . . . .	362
c) Obhut für fremde Sachen . . . . .	363
§ 47 Art und Umfang des Schadensersatzes . . . . .	364
I. Der Grundsatz der Naturalrestitution . . . . .	364
1. Allgemeines . . . . .	364
2. Schadensersatz in Geld statt Naturalrestitution durch den Schädiger . . . . .	364
3. Die Dispositionsfreiheit des Geschädigten . . . . .	366
a) Sachschäden . . . . .	366
b) Körperschäden . . . . .	366
II. Der Anspruch auf Entschädigung in Geld ( <i>Wertesatz</i> ) . . . . .	367
1. Unmöglichkeit der Herstellung (§ 251 I Alt. 1) . . . . .	367
2. Ungenügende Herstellung (§ 251 I Alt. 2) . . . . .	368
3. Herstellung nur mit unverhältnismäßigem Aufwand (§ 251 II) . . . . .	368
III. Entgangener Gewinn (§ 252) . . . . .	372
§ 48 Der Ersatz immaterieller Schäden . . . . .	372
I. Historische Entwicklung . . . . .	372
II. Voraussetzungen des Schmerzensgeldanspruchs nach § 253 II . . . . .	373
1. Verwirklichung eines haftungsbegründenden Tatbestands . . . . .	373
2. Rechtsgutsverletzung . . . . .	373
III. Bemessung des Schmerzensgeldes . . . . .	374
1. Die Funktion des Schmerzensgeldanspruchs . . . . .	374
2. Schmerzensgeld bei vollständiger Zerstörung der Persönlichkeit . . . . .	375
3. Orientierung am Maß der objektiven Lebensbeeinträchtigung . . . . .	375
IV. Entschädigung in Geld bei Persönlichkeitsverletzungen . . . . .	376

1. Grundlagen	376
2. Die Präventivfunktion der Entschädigung	377
§ 49 Grenzfälle	378
I. Verlust von Gebrauchsvorteilen	378
1. Problemstellung	378
2. Die Unterscheidung zwischen zentralen und sonstigen Gütern	379
3. Fühlbarkeit der Nutzungsbeeinträchtigung	380
4. Höhe des Anspruchs	380
II. Fehlgeschlagene Aufwendungen	380
III. Ersatzfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen	381
IV. Verlust oder Einschränkung der Arbeitskraft	382
V. Urlaub und Freizeit	383
1. Problemstellung	383
2. Der Kommerzialisierungsgedanke	383
3. Die Regelung des § 651 f II	383
4. Nutzlos vertane Freizeit	384
VI. Kindesunterhalt als Schaden	385
1. Geburt eines ungewollten Kindes (wrongful birth)	385
2. Geburt eines behinderten Kindes (wrongful life)	387
§ 50 Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	388
I. Allgemeines	388
1. Die Grundentscheidungen des § 254	388
a) Gleichbehandlungsgrundsatz	388
b) Quotenteilungsprinzip	389
2. Der Grundgedanke des Mitverschuldens	389
3. Bezugspunkt des Verschuldens in § 254	389
4. Anwendungsbereich des § 254	390
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	391
1. Überblick	391
2. Mitverantwortlichkeit für die Entstehung des Schadens	391
a) Mitverursachung eines eigenen Schadens	392
b) Obliegenheitsverletzung	392
c) Verschulden	392
d) Gefährdungshaftung des Geschädigten	393
3. Obliegenheit zur Schadensabwendung oder Schadensminderung	394
4. Warnung vor ungewöhnlich hohem Schaden	395
5. Verantwortlichkeit des Geschädigten für Dritte	395
III. Rechtsfolgen	397
IV. Handeln auf eigene Gefahr	397
1. Teilnahme an gefährlichen Fahrten	397
2. Teilnahme an gefährlichen Sportarten	398
3. Handeln auf eigene Gefahr und Gefährdungshaftung	399
9. Teil. Stellung der Beteiligten im Mehrpersonenverhältnis	401
§ 51 Der Vertrag zugunsten Dritter	401
I. Zweck	401
II. Abgrenzung zwischen echtem und unechtem Vertrag zugunsten Dritter	401
III. Dogmatische Einordnung	402
1. Kein eigener Vertragstyp	402
2. Durchbrechung des Vertragsprinzips	402
IV. Die Rechtsbeziehungen der Beteiligten	403
1. Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner (Deckungsverhältnis)	404
2. Das Verhältnis zwischen Gläubiger und Drittem (Valutaverhältnis)	404
3. Verhältnis zwischen Schuldner und Drittem (Vollzugsverhältnis)	404
a) Dogmatische Einordnung	404
b) Die Geltendmachung von Leistungsstörungenrechten	405
c) Einwendungen des Schuldners aus dem Deckungsverhältnis	405
V. Zeitpunkt des Rechtserwerbs	406
VI. Widerrufsrecht des Gläubigers	407

VII. Form des Vertrags zugunsten Dritter . . . . .	407
VIII. Abgrenzung von verwandten Rechtsfiguren . . . . .	408
1. Anweisung . . . . .	408
2. Abtretung . . . . .	408
3. Stellvertretung . . . . .	408
4. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte . . . . .	409
IX. Verfügungen zugunsten Dritter . . . . .	409
1. Dingliche Verfügungen zugunsten Dritter . . . . .	410
2. Schuldrechtliche Verfügungsgeschäfte zugunsten Dritter . . . . .	410
§ 52 Der Austausch des Gläubigers . . . . .	411
I. Überblick . . . . .	411
1. Problemstellung . . . . .	411
2. Arten des Gläubigerwechsels . . . . .	412
3. Anwendungsbereich der §§ 398ff. . . . .	412
II. Dogmatische Grundlagen der Abtretung . . . . .	412
1. Struktur der Abtretung . . . . .	412
2. Die Abtretung als Verfügungsgeschäft . . . . .	413
3. Abgrenzungen . . . . .	414
a) Vertragsübernahme . . . . .	414
b) Einziehungsermächtigung . . . . .	414
III. Voraussetzungen der Abtretung . . . . .	415
1. Vertrag . . . . .	415
2. Existenz der Forderung und Inhaberschaft des Zedenten . . . . .	416
3. Bestimmbarkeit der Forderung . . . . .	417
4. Übertragbarkeit der Forderung . . . . .	418
a) Allgemeines . . . . .	418
b) Ausschluss der Abtretbarkeit kraft Gesetzes . . . . .	418
c) Vertragliches Abtretungsverbot . . . . .	420
IV. Rechtsfolgen der Abtretung . . . . .	421
1. Übergang der Forderung auf den Neugläubiger . . . . .	421
2. Übergang von Sicherungs- und Vorzugsrechten . . . . .	421
3. Pflichten des Altgläubigers . . . . .	422
V. Der Schutz des Schuldners . . . . .	422
1. Im Zeitpunkt der Abtretung begründete Einwendungen . . . . .	422
a) Der Anwendungsbereich des § 404 . . . . .	423
b) Ausschluss von Einwendungen nach § 405 . . . . .	424
2. Einwendungen aus der Abtretung . . . . .	424
3. Aufrechnung gegenüber dem neuen Gläubiger . . . . .	425
a) Problemstellung . . . . .	425
b) Entstehung der Aufrechnungslage vor der Abtretung . . . . .	426
c) Entstehung der Aufrechnungslage nach der Abtretung . . . . .	426
4. Der Schuldnerschutz nach §§ 407–410 . . . . .	427
a) Rechtsgeschäfte in Unkenntnis der Abtretung . . . . .	427
b) Mehrfache Abtretung . . . . .	429
c) Abtretungsanzeige . . . . .	429
d) Leistungsverweigerungsrecht des Schuldners . . . . .	430
VI. Spezifische Abtretungsmodelle . . . . .	431
1. Sicherungszession . . . . .	431
2. Inkassoession . . . . .	432
VII. Die Legalzession . . . . .	432
§ 53 Der Austausch des Schuldners . . . . .	433
I. Überblick . . . . .	433
II. Die private Schuldübernahme . . . . .	433
1. Voraussetzungen . . . . .	433
a) Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer (§ 414) . . . . .	434
b) Vertrag zwischen Altschuldner und Übernehmer (§ 415) . . . . .	434
c) Ausschluss der Schuldübernahme . . . . .	435
2. Rechtsfolgen . . . . .	436
a) Wechsel des Schuldners . . . . .	436

b) Erlöschen von Sicherungsrechten .....	436
c) Einwendungen des Übernehmers .....	436
3. Abgrenzung zur Vertragsübernahme .....	438
III. Der Schuldbeitritt .....	438
1. Zulässigkeit und Voraussetzungen .....	438
2. Wirkungen des Schuldbeitritts .....	439
3. Abgrenzung zur Bürgschaft .....	439
§ 54 Mehrheiten von Gläubigern und Schuldnern .....	440
I. Gläubigermehrheiten .....	440
1. Überblick .....	440
2. Teilgläubigerschaft .....	441
a) Voraussetzungen .....	441
b) Rechtsfolgen .....	442
3. Gesamtgläubigerschaft .....	442
a) Voraussetzungen .....	442
b) Rechtsfolgen .....	442
4. Mitgläubigerschaft .....	443
II. Schuldnermehrheiten .....	444
1. Teilschuld .....	444
a) Voraussetzungen .....	444
b) Rechtsfolgen .....	445
2. Gesamtschuld .....	445
a) Voraussetzungen .....	445
b) Wirkungen der Gesamtschuld im Außenverhältnis .....	448
c) Das Innenverhältnis zwischen den Schuldnern .....	449
d) Gestörtes Gesamtschuldverhältnis .....	451
3. Gemeinschaftliche Schuldnerschaft .....	453
<b>Anhang I: Das Leistungsstörungenrecht in der Fallbearbeitung .....</b>	<b>455</b>
A. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung .....	455
I. Allgemeines .....	455
II. Der Anspruch auf einfachen Schadensersatz .....	456
III. Der Anspruch auf Ersatz des Verzögerungsschadens .....	458
IV. Schadensersatz statt der Leistung .....	459
V. Schadensersatz statt der ganzen Leistung .....	460
B. Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit .....	460
C. Leistungs- und Gegenleistungspflicht .....	462
D. Rücktritt .....	464
<b>Anhang II: Rückabwicklung nach Widerruf gem. § 312g I .....</b>	<b>467</b>
<b>Paragrafenregister .....</b>	<b>471</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>479</b>
<b>Entscheidungsregister .....</b>	<b>489</b>